

Winterkonzerte

Freitag, 24. Januar 2025

Samstag, 25. Januar 2025

***Halepaghen-Bühne
Buxtehude***

***Jugend-Sinfonie-Orchester
Buxtehude***



Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher!

Das Konzertjahr 2024 war für das Jugend-Sinfonie-Orchester ein ereignisreiches und spannendes Jahr, voller Herausforderungen, Erlebnisse und musikalischer Höhepunkte. Gerne möchten wir Sie an einigen dieser besonderen Momente teilhaben lassen.

Traditionell sind wir mit unserem Winterkonzert auf der Halepaghen-Bühne in das Jahr gestartet. Es folgten stimmungsvolle Sommerkonzerte im Schulzentrum Buxtehude Süd und unter freiem Himmel auf dem St.-Petri-Platz.

Einen besonderen Höhepunkt erlebten wir im Sommer, als der Regisseur Patrick Merz an uns herantrat. Seine Anfrage, die musikalische Untermalung für sein Filmprojekt *Lingua Amoris* zu gestalten, war eine aufregende Herausforderung. Mit welcher Hingabe und Kreativität die Musikerinnen und Musiker die visionären Beschreibungen des Regisseurs umgesetzt haben, war wirklich bemerkenswert. Wir freuen uns, Ihnen heute ein Stück aus diesem Projekt präsentieren zu dürfen.

Ein weiteres Abenteuer führte uns im Herbst nach Newcastle, wo wir die Auswirkungen des Brexit hautnah erlebten. Die Vorbereitung unserer Reise zum musikalischen Austausch war geprägt von umfangreichen bürokratischen Hürden: Deklarationen und Zollangelegenheiten mussten sorgfältig geregelt werden, um mit unseren Instrumenten sowohl aus- als auch wieder einreisen zu können. Doch der Aufwand wurde reichlich belohnt. Unser Konzert im Alnwick Garden, einem der Drehorte der Harry Potter-Filme, war ein unvergessliches Erlebnis - inklusive Erinnerungen an magische „Flugstunden“ auf dem Besen. Der krönende Abschluss unserer Reise war ein gemeinsames Konzert mit dem Jugendsinfonieorchester Durham in der beeindruckenden Kulisse von St. Gordric's.

Für den heutigen Abend haben wir ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Freuen Sie sich auf einen Spaziergang durch die Opern von Mozart und Rossini, um einige zu nennen, gefolgt von der „L'Arlésienne-Suite“ von Georges Bizet und dem feierlichen „Pomp & Circumstance March“ von Edward Elgar.

Ein solches Konzert ist nur durch das Engagement und die Begeisterung unserer Musikerinnen und Musiker möglich. Unter der Leitung von Andreas Désor und Hinnerk Otten wird neben den wöchentlichen Proben, die neben Schule, Studium und Beruf stattfinden, auch auf Probenwochenenden, wie kürzlich in Seevetal, intensiv gearbeitet - und das mit großer Leidenschaft. Natürlich kamen auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz.

In der Hoffnung, den musikalischen Nachwuchs zu fördern, möchten wir darauf hinweisen, dass wir weiterhin auf der Suche nach jungen Musikerinnen und Musikern für alle Instrumentengruppen sind. Wenn Sie jemanden kennen

oder selbst Interesse haben, sprechen Sie uns gerne an - heute Abend direkt in der Pause oder über unsere Kontaktmöglichkeiten.

Nun lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich von der Musik verzaubern.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Abend und viel Freude mit unserem Konzert.

Ihr Alexander Büttner
Jugendorchester Buxtehude e.V.



*Der Vorstand:
vordere Reihe von links: Birgit Schmidt (Stellvertretende Vorsitzende), Alexander Büttner (Vorsitzender),
Kerstin Kamlage (Geschäftsführerin)
hintere Reihe von links: Björn Warmuth (Instrumente), Andreas Désor (Musikalischer Leiter), André
Grossehelweg (Stellvertretender Vorsitzender), Hinnerk Otten (Musikalischer Leiter)*

Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude

Winterkonzerte 2025

Im Vorprogramm:

Patrick Merz

Filmmusik zum Film „Lingua Amoris“

präsentiert vom Concertino piccolino (Leitung Anja Mehrhof)
zusammen mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester



Im Hauptprogramm:

Ein Spaziergang durch die Oper

*Ouverture zu „Idomeneo“ von W. A. Mozart
und*

*verschiedene Arien von Purcell, Broschi,
Cherubini und Rossini*

Mezzosopran: Dana Bartels

-Pause-

Georges Bizet (1838-1875)

L'Arlésienne-Suiten Nr. 1 und 2 (Auszüge)

Edward Elgar (1857-1934)

Pomp and Circumstance March op. 31 Nr. 1

Andreas Désor & Hinnerk Otten
Leitung

Orchesterbesetzung Winter 2025

Violine

Martha Behrens
Hanna Droßbach
Doreen Engel
Rostislav Golod
Maria Grossehelweg
Hanna Heine
Ludwig Keuchel
Viktoria Kozlova
Fenna Otten
Johanna Reye
Marike Schönwälder
Insa Selig
Henry Vietze

Viola

Juliane Bremer
Elisa Lene Marie Kapitza
Ursula Wohlstreicher

Violoncello

Ole Brunswig
Pauline Büttner
Paul Fahs
Nora Hagelstein
Ulrike Kays
Emelie Schmidt
Elisabeth Steinfeld

Flöte

Valentino Americo
Emma Aschauer
Lene Bali
Mattea Lahann
Polly v. Minckwitz

Klarinette

Dana Bartels
Sonja Mayer
Carlotta von Riegen
Franz Tausendpfund

Saxophon

Rieke Meyer

Fagott

Ineke Mehrkens
Maxima Michailidis

Horn

Clemens Kropp
Emma Lovell

Trompete

Mara Barthel

Posaune

Alexander Büttner

Tuba

Christian Maaser
Thea Mertens

Gitarre

Emil Heine

Harfe

Nele Brunswig

Schlagwerk

Marie Charlotte de Boer
Louisa Elger
Stina-Malin Grüttner
Sebastian Waldmann

Concertino piccolino

Assiyah Fatima Berisha (Violine)
Emma Drvensek (Violine)
Arusa Siddiqui (Violine)
June Carlotte Suhrbier (Violine)
Nora Follmann (Violoncello)
Armita Rashidi (Violoncello)
Ida Elisa Schumacher (Violoncello)
Ava-Victoria Porsche (Querflöte)

Das Orchester

Das Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude ist vor mehr als 35 Jahren als Schulorchester an der Halepaghen-Schule gegründet worden. Heute wirken in ihm jedoch nicht nur Schülerinnen und Schüler dieses Gymnasiums mit, sondern darüber hinaus auch Schüler, Studenten und junge Berufstätige aus der Stadt Buxtehude und seiner Umgebung bis nach Stade, Buchholz und Harburg. Dadurch ist das zunächst kleine Orchester rasch zu einem im Wesentlichen voll ausgebauten Sinfonieorchester angewachsen. Es hat sich in kurzer Zeit zu einer Institution im Kulturleben der Region entwickelt.

Obleich sich naturgemäß bei einem Jugendorchester die Zusammensetzung immer wieder verändert, hat es wegen seiner Verankerung in unserer Region durch Neuzugänge, Kooperationen mit Musikschulen und anderen Orchestern seine vergleichsweise hohe Qualität über viele Jahre nicht nur bewahren, sondern auch noch ausbauen können.

Über die Musikklassen und das Juniororchester der Halepaghen-Schule sowie über die AGs der regionalen Schulen versuchen wir Nachwuchs für unser Orchester zu sichern.

Einen Zusammenklang junger Menschen zu schaffen, der über das Musikalische weit hinausweist, gehört nicht zuletzt zu den Aufgaben eines Jugendorchesters und seiner Leitung. Die Konzerte, die intensiven Proben und Probenwochenenden, die diesen vorausgehen, sowie die zahlreichen Konzertreisen des Orchesters, bis ins europäische Ausland sowie nach Nord- und Südamerika, tragen wesentlich dazu bei.



Sommerkonzert 2024

Die Dirigenten: **Andreas Désor**

Andreas Désor war vor 35 Jahren eines der ersten Orchestermitglieder und ehemals sein Sprecher. 2012 hat er selbst die Orchesterleitung übernommen, um junge Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher musikalischer Entwicklung zu einem sozialen und musikalischen Ganzen zu entwickeln.

Nach seinem Zivildienst als Mitglied des Sozialen Kammerorchesters in München nahm er 1991 sein Oboenstudium in Hamburg auf. An der Musikhochschule in Lübeck machte er 1997 sein Examen und war in der Folge als Oboist Mitglied in verschiedenen Orchestern, u.a. dem Deutschen Bachorchester und der Hamburger Camerata.

Unsere Orchesterreise 2002 nach Norditalien hat er als Solist begleitet. Ebenfalls war er bei unseren Winterkonzerten 2003 solistisch zu erleben.

Nach zusätzlich absolviertem Pädagogik- und Schulmusikstudium ist Herr Désor seit 2008 als Lehrer für Musik und Deutsch an der Halepaghen-Schule tätig. Für uns ist es ein wirklich großer Glücksfall, dass wir in unserem ehemaligen Orchestermitglied, einem hervorragenden Oboisten, Barockspezialisten und Pädagogen einen uns alle begeisternden Orchesterleiter gefunden haben.



Hinnerk Otten

Seit März 2022 ist Hinnerk Otten zweiter musikalischer Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters.

Hinnerk Otten stammt aus Oldenburg und spielt seit seiner Jugend Horn und Klavier. Er studierte Schulmusik und Latein in Berlin. In dieser Zeit sammelte er reichlich Erfahrung in diversen Orchestern.

2007 zog er nach Buxtehude und wurde zunächst als Konzertbesucher, später als Vater eines Orchestermitglieds zum Fan des Buxtehuder Jugendorchesters. Als Initiator der Bläserklassen des Gymnasiums Buxtehude Süd kooperiert er bereits seit längerem mit dem JSO. So lag es im Jahr 2022 nahe, ihn als zweiten Musikalischen Leiter für das Orchester zu gewinnen.

Nach inzwischen mehrjähriger Orchesterleitung ist er mit seiner ruhigen, aber sehr präzisen Art nicht mehr aus dem Orchester wegzudenken.

Besonders wohl fühlt er sich in der Epoche der Romantik (was bei einem Hornisten auch nicht so richtig überrascht).



Patrick Merz (Filmprojekt) Lingua Amoris

Liebe kennt keine Grenzen, Liebe hört nie auf zu existieren und Liebe beginnt immer wieder von Neuem. Das erfahren die drei Hauptfiguren im 100 Minuten langen Kinofilm „Lingua Amoris“. Ju, Ro und Re sind so verschieden, dass die Macherinnen des Films jeder Figur ein eigenes musikalisches Thema zugeordnet haben.



Und Ro, was für Romeo steht, nimmt das Leben nicht immer von der leichten Seite, wenn auch deutlich ein Schimmer der Hoffnung gut zu hören ist.

Der Film „Lingua Amoris“ ist am 7. Februar im City Kino in Buxtehude zu sehen (nicht öffentliche Team+Friends Preview).

Für diese Filmproduktion durfte unser Orchester drei Werke einspielen, die gemeinsam mit dem Regisseur des Films Patrick Merz im Probenraum der Halepaghen-Schule aufgenommen wurden. Eines dieser Stücke wird im Vorprogramm des diesjährigen Winterkonzerts gemeinsam mit unserem Nachwuchsorchester, dem Concertino piccolino, präsentiert.





Stil & Blüte

• FLORISTIK •

*Blumen sind Musik für die Augen –
Stilvolle Blumen und stimmungsvolle Arrangements für jeden Anlass*

Blumen sind unsere Leidenschaft
und eine schöne Möglichkeit
Emotionen auszudrücken...
Wir beraten Sie individuell,
ganz nach Ihren Wünschen und
Vorstellungen.

- Schnittblumen & Topfpflanzen
- Geschenke und Accessoires
- Hochzeitsfloristik
- Arrangements für alle Anlässe

Ein Spaziergang durch die Oper

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu Idomeneo

Das Jahr 1781 markiert die Uraufführung von „Idomeneo“. Die volle Bezeichnung dieser Mozart-Oper „Idomeneo, re di Creta ossia Ilija e Idamante“ (Idomeneo, König von Kreta oder Ilija und Idamante) ist doch etwas sperrig, weshalb heutzutage nur auf den Titel „Idomeneo“ zurückgegriffen wird.

Die dramatische Handlung berichtet vom Titelhelden Idomeneo, der sich nach seiner Wiederkehr aus dem langen Trojanischen Krieg gezwungen sieht, seinen Sohn Idamante den Götter zu opfern. Idamante wiederum ist verliebt in die versklavte Prinzessin Ilija, doch seine eifersüchtige Verlobte Elektra steht den beiden im Weg. Schließlich finden die Figuren aber ihr

Happy End, weil die Götter statt dem Tod Idamantes nun seine und Ilias Hochzeit als ihren Willen zu verstehen geben.

Die Oper stellt somit das Verhältnis von Göttern und Menschen in den Vordergrund. Der göttliche Einfluss zeigt sich von Anfang an in der Ouvertüre, die den Auftritt der Götter mit triumphalen Pauken und Trompeten untermalt. Im Kontrast dazu treten die Menschen mit flehenden Geigen und erschrockenen Bläsern auf, die den Zorn der Götter fürchten.

Die Machtverhältnisse werden klar ausgedrückt. Somit nimmt die Ouvertüre Elemente der Handlung und zentrale inhaltliche Motive vorweg. Zum Schluss kommt das dramatische Treiben zur Ruhe und geht nahtlos über ins erste Gesangsstück der Oper.



Dana Bartels (Mezzosopran & Klarinette)

Henry Purcell: Music for a while (Oedipus rex)

Als Henry Purcell 1675, mit 16 Jahren (!), seinen ersten „Solosong“ in einer zeitgenössischen Sammlung herausgab, hatte sich das Bild des englischen Liedes grundsätzlich gewandelt. Der Basso continuo hatte die polyphone Lautenbegleitung verdrängt. Einflüsse der französischen Tanzmusik und des italienischen Koloraturgesangs verliehen der Vokallinie ein neues Gesicht, welches von den



getragenen Melodien Dowlands wegführte. Das Mitte des Jahrhunderts entstandene Stilvakuum, welches das englische Lied zunehmend mit italienischen Einflüssen überfremdete, füllte erst Purcell überzeugend aus. Nach seinem Tode wurde er deshalb zum „Britischen Orpheus“ gekürt, der „eine besondere Kraft im Ausdruck englischer Worte gehabt habe“, durch die er „die Leidenschaften aller seiner Zuhörer bewegte und ihre Bewunderung gewann“. Diese Sätze wurden 1706 im Vorwort zur zweiten Auflage der Sammlung Orpheus Britannicus veröffentlicht, in der die Lieder Purcells posthum gesammelt wurden. Zu seinen Lebzeiten schrieb der Komponist Lieder und Duette hauptsächlich für die Londoner Bühnen, als Einlagen in Theaterstücken.

1692, im Jahr der Fairy Queen, komponierte Purcell für das Drama „Oedipus Rex“ sein berühmtes Werk „Music for a While“. Es ist ein „Ground“, wie viele seiner Arien, also eine Melodie über immer wiederkehrendem „Grundbass“. Rhythmisch handelt es sich um einen „gehenden Bass“, harmonisch um ein raffiniertes Changieren zwischen Dur und Moll, was der Singstimme erlaubt, sich in einer Art bittersüßem Melisma zu ergehen.

Inhaltlich erzählt die Arie von der Macht der Musik, die die Fähigkeit besitzt, uns zu trösten und alle Leiden und Sorgen der Seele zu lindern.

Andreas Désor (Dirigent)

Riccardo Broschi: *Ombra fedele anch'io* (Idaspe)

Riccardo Broschi ist der Bruder des im 18. Jahrhundert legendären Kastraten Farinelli, für den er etliche Arien und Opern verfasste. Die vorliegende Arie beschreibt Dario, den liebenden Helden der Oper, der in der Unterwelt an den Ufern des Flusses Styx steht und über die Wasser der Lethe auf die andere Seite ins Totenreich blickt, in welches seine Geliebte unglücklicherweise eingekehrt ist. Das Orchester „malt“ dazu durchgängig verschiedene Wellenfiguren, die das Fließen des Unterweltflusses eindringlich darstellen. Dario wünscht sich, selbst zum Schatten zu werden, um mit seiner Geliebten wieder vereint sein zu können und singt seine tiefempfundenen Gefühle in Art von herrlichstem italienischem Belcanto.



Farinelli soll den Überlieferungen nach einen Stimmambitus von mehr als vier Oktaven gehabt haben, was fast unvorstellbar ist. Broschi schöpft diesen gewaltigen Umfang in dieser Arie nicht aus, führt die Gesangsstimme jedoch in tiefste Abgründe und strahlende Höhen, um die große Intensität der Gefühle Darios zu zeichnen.

Andreas Désor (Dirigent)

Luigi Cherubini: Ah nos peines (Médée)

Die Oper „Médée“ ist wohl das berühmteste Werk des italienischen Komponisten Luigi Cherubini (1760-1842).

Johannes Brahms urteilte über seine Version des Mythos: „Diese Medea, das ist, was wir Musiker unter uns als das Höchste in dramatischer Musik anerkennen.“

Die Handlung erzählt die Geschichte von der von ihrem Mann Jason verstoßenen Medea.

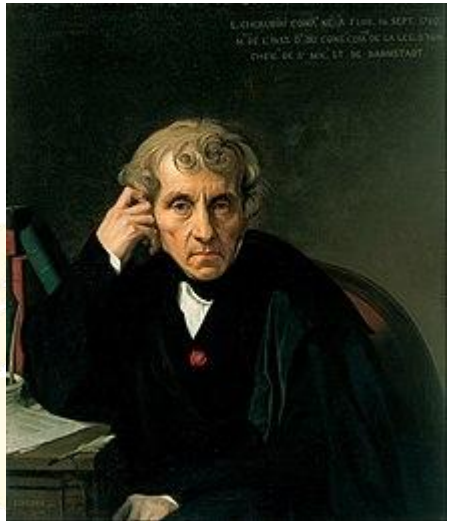
Neris, Medeas Dienerin, zeigt ihr Mitgefühl in der heute zu hörenden Arie und verspricht ihrer verzweifelten Herrin, ihr Schicksal teilen zu wollen.

Die Arie lebt vom Zusammenspiel von Fagott und Gesang.

Nach der wehmütigen Einleitung mit Solo-Fagott, gehen Gesangs- und Fagottstimme harmonisch Hand in Hand, wie es Neris Medea verspricht. Ein nervöser Mittelteil ohne Duett mit Fagott aber offenbart eine dunkle Vorahnung in Bezug auf Medea. Neris erkennt die mörderischen Absichten ihrer Herrin, zeigt jedoch zunächst trotzdem nur Mitleid und Demut. Sie beteuert auch im letzten Teil mit Nachdruck, ihr selbst bis in den Tod folgen zu wollen.

Am Ende der Oper werden Neris Befürchtungen jedoch wahr, Medea tötet erst Jasons neue Braut, dann sollen ihr sogar die eigenen Kinder zum Opfer fallen.

Neris, hin- und hergerissen zwischen der in ihrer Arie ausgedrückten Treue zu ihrer Herrin und ihrem moralischen Kompass, beschließt vergeblich, die Kinder noch zu retten. Doch zu spät, sogar Medeas Kinder müssen sterben.



Dana Bartels (Mezzosopran & Klarinette)

Gioachino Rossini: Di tanti palpiti (Tancredi)

„Tancredi“ ist die erste „Opera seria“, also ernsthafte Oper, des vor allem für komische Opern bekannten Komponisten Gioachino Rossini. Nach der Uraufführung 1813 wurde „Tancredi“ zu einem großen Erfolg, was für den damals zwanzigjährigen Rossini den Aufstieg in den Rang der großen europäischen Opernkomponisten bedeutete und ihm internationalen Ruhm bescherte. Besonders populär war auch damals bereits die heute zu hörende Auftrittsarie Tancredis „Di tanti palpiti“. Sie war auch als sogenannte „Reisarie“ bekannt, da Rossini für die Komposition angeblich nicht länger gebraucht habe, als es dauert, Reis zu kochen.



In seiner Auftrittsarie „Di Tanti palpiti“ mit vorangestelltem Rezitativ besingt Tancredi seine Wiederkehr ins Vaterland und die freudige Erwartung, seine heimliche Geliebte Armenaide endlich wiederzusehen.

Diese schreibt im weiteren Verlauf der Oper einen Liebesbrief an Tancredi, der jedoch abgefangen wird. Alle, Tancredi selbst eingeschlossen, nehmen daraufhin an, dass Armenaide ihren Brief an die Feinde ihres Vaters schreibt. Des Hochverrats angeklagt, wird sie zum Tode verurteilt. Trotzdem will Tancredi seine Geliebte befreien, tötet ihren ungewollten Verlobten und besiegt das feindliche Heer selbst. Nun können Armenaide und Tancredi endlich glücklich zusammen sein.

Dana Bartels (Mezzosopran & Klarinette)

Die Solistin:
Dana Bartels (Mezzosopran)

Dana Bartels wurde 2006 in Hamburg geboren. Seit Sommer 2019 spielt die 18-jährige im Jugend-Sinfonie-Orchester Klarinette. Ihre musikalische Laufbahn begann jedoch mit Klavierunterricht, die Klarinette erlernte sie bei Eintritt auf das Gymnasium Buxtehude Süd als Schülerin der Bläserklasse unter der Leitung Hinnerk Ottens. Ihr Talent und die Leidenschaft für den klassischen Gesang allerdings entdeckte sie am spätesten.

Seitdem führte es die junge Mezzosopranistin während ihrer gesanglichen Entwicklung 2023 und 2024 bereits an die Musikhochschule Münster und auch Lehrende der Hamburger und Berliner Musikhochschulen begleiteten sie.



Im Sommer ermöglichte ihr das Orchester, an Meisterkursen des renommierten US-amerikanischen Musikpädagogen Peter Elkus teilzunehmen.

Bei den Winterkonzerten 2024 hat sie das erste Mal mit dem Jugendsinfonieorchester gesungen und auch die Englandreise im Herbst 2024 hat sie als Solistin begleitet.

Neben ihrer Konzerttätigkeit wurde sie auch bereits für die musikalische Untermalung von Hochzeiten und Beerdigungen gebucht. Derzeit erhält sie ihren Gesangsunterricht bei Opernsängerin Sam Eu Jakobs.

Die Solistin: Ineke Mehrkens (Fagott)

Ineke Mehrkens wurde im Jahr 2006 in Buxtehude geboren. Ihre ersten musikalischen Kontakte hatte sie beim Blockflöten-unterricht und in der Bläser-AG der Grundschule.

Durch den Wechsel auf die weiterführende Schule wurde sie Teil der Bläserklasse des Gymnasiums Buxtehude Süd, unter der Leitung von Hinnerk Otten, und begann dort Fagott zu spielen. Ihren Unterricht erhält sie bis heute bei Michael Hansche.

Die heute 18-jährige trat im Januar 2023 in das Jugend-Sinfonie-Orchester ein.

Im heutigen Konzert wird sie ihren ersten Soloauftritt mit Orchester haben. Mit Ihrem Fagott wird sie Dana Bartels bei „Ah nos peines (Médée)“ von Luigi Cherubini begleiten und das Stück maßgeblich mittragen.

Weiterhin verbringt sie ihre Freizeit beim Reiten und ist in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.



Georges Bizet

L'Arlésienne-Suiten Nr. 1 und 2 (Auszüge)

Georges Bizet wurde am 25. Oktober 1838 in Paris, Frankreich, geboren. Er war ein talentierter Komponist und Pianist der Romantik, der vor allem für seine Opern bekannt ist. Bizet zeigte schon früh musikalisches Talent und erhielt eine umfassende Ausbildung am Pariser Konservatorium, wo er bereits in jungen Jahren mehrere Preise gewann.

Sein bekanntestes Werk, die Oper "Carmen", wurde 1875 uraufgeführt und gilt heute als eines der bedeutendsten Werke der Operngeschichte. Die "L'Arlésienne Suite Nr. 1" von Georges Bizet ist eine Instrumentation für großes Orchester, die auf seiner Bühnenmusik zur gleichnamigen Tragödie von Alphonse



Daudet basiert. Die Suite besteht aus vier Sätzen und wurde 1872 veröffentlicht. Sie zeichnet sich durch ihre lebhaften Melodien und den charakteristischen Einsatz folkloristischer Elemente aus, die die Atmosphäre der Provence einfangen. Die Suite vermittelt eine Mischung aus Melancholie und Lebensfreude und ist ein wunderbares Beispiel für Bizets musikalisches Talent.

Ebenfalls basierend auf dem Bühnenstück von Alphonse Daudet entstand die „L'Arlésienne Suite Nr. 2“, welche nach Bizets Tod von seinem Freund Ernest Guiraud zusammengestellt und 1880 uraufgeführt wurde. Die bekanntesten Teile sind das "Prélude", das "Intermezzo" und die "Farandole", die durch lebhaft Melodien und rhythmische Energie bestechen. Die Suite verkörpert Bizets besondere Fähigkeit, Emotionen und Landschaften musikalisch darzustellen und bleibt bis heute ein beliebtes Werk im Konzertrepertoire.

Bizet starb am 3. Juni 1875, nur wenige Monate nach der Uraufführung von "Carmen". Trotz seines kurzen Lebens hinterließ er ein bedeutendes musikalisches Erbe, das bis heute geschätzt wird. Sein Einfluss auf die Musik ist unbestreitbar, und er wird oft als einer der großen Komponisten des 19. Jahrhunderts angesehen.

Rieke Meyer (Saxophon)

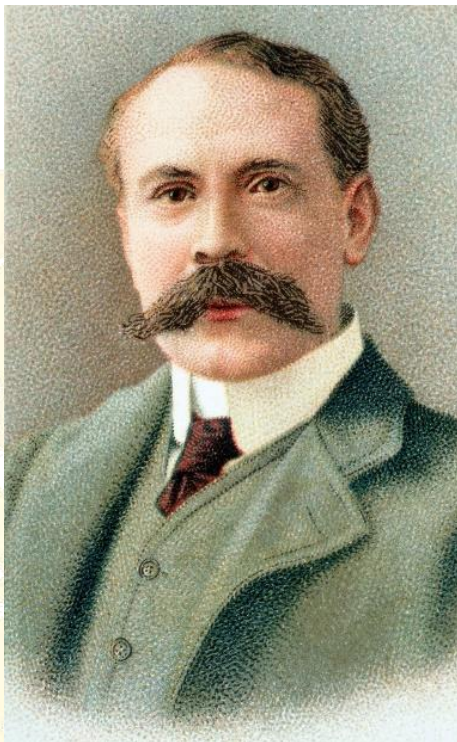
Edward Elgar

Pomp & Circumstances

Das Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude hat im Oktober 2024 eine Konzertreise nach Newcastle unternommen. Da lag es nahe, in diesem Winterkonzert auch etwas Englisches zu spielen. Das vermutlich bekannteste sinfonische Werk Englands ist der erste Marsch der „Pomp & Circumstances“ von Edward Elgar, gleichzeitig Elgars bekanntestes Werk.

Edward Elgar (1857-1934) wuchs in einem musikalischen Haushalt auf. Er lernte verschiedene Instrumente, z.B. Fagott und Cello. Als Komponist war er Autodidakt. Und schnell. Eine Zeit lang spielte er in einem Bläserquintett jeden Sonntag im Gottesdienst. Die Stücke für den nächsten Sonntag komponierte er jeweils während der halbstündigen Predigt. 1901 begann Elgar damit, fünf Militärmärsche mit dem Titel „Pomp & Circumstances“ zu komponieren. Was meinte er mit Circumstances? Vorbild waren einige Zeilen in Shakespeares Drama „Othello“. Darin sieht der Feldherr Othello in seiner Eifersucht auf mögliche Liebschaften seiner Gattin Desdemona alles schwinden, was ihm wichtig ist, darunter auch den Pomp und alles Drum und Dran des glorreichen Krieges.

Zur Uraufführung dieses ersten Marsches am 19. Oktober 1901 galt ein Krieg in England (wie auch in Deutschland) noch als glorreich. Elgar feierte damit die Größe und Freiheit Englands. Der Marsch in D-Dur besteht aus zwei Teilen: einem schnellen Teil A und einer getragenen Melodie B in der Abfolge A-B-A-B-Coda“.



Nachdem sich Edward VII. diesen Marsch für seine Krönung (9. August 1902) gewünscht hatte und Arthur C. Benson den getragenen Teil mit dem Text:

Land of Hope and Glory
Mother of the Free
How shall we extol thee
Who are born of thee?
Wider still and wider
Shall thy bounds be set
God who made thee mighty
Make thee mightier yet.

unterlegt hatte, wurde Elgars Melodie zur inoffiziellen Nationalhymne Englands.

Elgar komponierte zahlreiche andere Werke, darunter Sinfonien, Konzerte, Oratorien, Chorwerke, Kammermusik, die jedoch in Deutschland wenig bekannt sind.

Elisabeth Steinfeld (Cello)



Orchesterreise Newcastle Herbst 2024



Unsere Reise nach Newcastle im Oktober 2024 war ein absoluter Erfolg!

Wir durften viele neue Dinge erleben, ausprobieren und lernen, die uns als Gruppe zusammengebracht haben. Das Abenteuer begann in den frühen Morgenstunden des 06. Oktober 2024. Ein Bus fuhr uns nach Amsterdam, zum Anleger der Fähre. Für viele von uns sollte es die erste Nacht auf einem Schiff werden. Die Aufregung war groß. Wir erkundeten das Schiff, stärkten uns am Abendbuffet und spielten UNO. Die Zeit verging schnell und am nächsten Morgen liefen wir schon in den Hafen von Newcastle ein.

Als erster Programmpunkt stand nun eine Stadtführung an. Wir gewannen einen Überblick über Newcastle und einen Einblick in die Geschichte der Stadt. Erschöpft von den vielen neuen Eindrücken durften wir uns mit Pizza stärken. Danach ging das Programm auch schon weiter. Unsere erste Probe fand im Baltic Centre for Contemporary Art statt. Durch eine Glasfront hatten wir direkten Blick auf den Fluss Tyne, der Newcastle von Gateshead, der Nachbarstadt, trennt.



Bei dieser Probe begann eine engagierte Gruppe des Orchesters mit der Produktion erster Kurzvideos für Instagram. Diese Arbeit für Instagram zog sich durch den gesamten Aufenthalt und brachte uns viele neue Follower, die unsere Reise verfolgten. Eines unserer Videos erzielte sogar über 1 Millionen Aufrufe, worauf wir sehr stolz sind. Sie filmten bei unseren Aktivitäten mit und fassten die Tage in kurzen Videos zusammen.



Eine besondere Erfahrung stellte die Probe mit dem Durham University Orchester dar. Wir durften an einer Probe teilnehmen, in der Finlandia von Sibelius geprobt wurde. Auch konnten wir zusammen den Ungarischen Tanz No.5 von Brahms spielen.



Auf unserer Reise spielten wir zwei Konzerte. Das erste fand in Hogwarts im Alnwick Garden statt. Auf diesem Gelände wurden Teile der berühmten Harry Potter Filme gedreht. Vor Ort konnte nicht einmal das regnerische Wetter unsere Stimmung trüben. Bei der folgenden Führung durch das Alnwick Castle verkleideten wir uns als Prinzessinnen und Ritter,

lernten auf Besen zu fliegen und hatten unglaublich viel Spaß. Auch unsere Dirigenten und der Vorstand meisterten das Besenfliegen mit Bravour.

Das nächste Highlight war die Besichtigung des Glasshouses in Gateshead.

Dieses große Gebäude mit der Glashülle verfügt über zwei Konzertsäle, besondere Probenräume für das dort spielende Orchester und viele einzelne Räume für den Musikunterricht von Musikgruppen jeder Art und jeden Alters. Wir erhielten eine Führung und wurden mit Kuchen und englischem Tee verköstigt. Zudem durften wir in einem der Probenräume, welche durch die Struktur der Wände über ein ausgeklügeltes Akustiksystem verfügen, proben.



Auch probten wir mit dem Jugendsinfonieorchester Durham. Es gestaltete sich



schwierig beide Orchester in der eher kleinen Kirche unterzubringen, doch auch diese Aufgabe haben wir gemeistert. Das gemeinsame Konzert hat uns viel Freude bereitet und war gut besucht.

Darüber hinaus haben wir in Newcastle nicht nur geprobt. Das gemeinsame Kartfahren und Bowlen weckte unseren Kampfgeist und wir lieferten uns erbitterte Duelle um den ersten Platz.

An den Abenden und in der Freizeit erkundeten wir in kleinen Gruppen die Stadt.

Die Zeit verging viel zu schnell!

Am 13. Oktober machten wir uns auf den Weg zur Fähre, welche uns zurück nach Amsterdam brachte. Auf der folgenden Busfahrt nach Buxtehude war allen die Erschöpfung nach so viel Programm anzumerken. Daran störte wir uns aber nicht, denn unsere Orchesterreise war ein absoluter Erfolg!



Die gesamte Reise wäre ohne unseren engagierten Vorstand und alle weiteren Helfer nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir, das Orchester, noch einmal Danke sagen! Danke, für euren unermüdlichen Einsatz und die Liebe, mit der ihr diese Reise auf die Beine gestellt habt.

Wenn Sie an weiteren Einblicken in unsere Reise nach Newcastle interessiert sind, schauen Sie gerne auf Instagram vorbei. Unser Account heißt: „jsobuxtehude“.

Nun wünschen wir viel Spaß bei unserem Konzert!

Ineke Mehrkens (Fagott)





Der Verein

Zur Unterstützung des Orchesters wurde der Verein „Jugendorchester Buxtehude e.V.“ gegründet. Er führt die notwendigen Verhandlungen mit Behörden, Veranstaltern, dem Finanzamt und der GEMA, hat bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft Verträge über die Versicherung der Musikinstrumente abgeschlossen und nimmt steuerbegünstigte Spenden ein.

Alle Verwaltungstätigkeiten des Vereins werden ehrenamtlich und unentgeltlich verrichtet; Personalkosten entstehen also nicht. Dennoch hat der Verein einen hohen Geldbedarf. Er entsteht hauptsächlich durch:

- Ergänzung des vereinseigenen Instrumentenbestandes
- Reparatur und Pflege des Instrumentenbestandes
- Ergänzung des Notenbestandes und Miete von Noten
- Versicherung der Instrumente und Noten
- Mitwirkung von Berufsmusikern bei der Einstudierung der Stücke und als Aushilfen bei den Konzerten
- Finanzierung der Reisen und Probenwochenenden

Eigene Geldquellen stehen dem Orchester kaum zur Verfügung. Die Mitgliedsbeiträge des Vereins decken gerade die Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Fotokopie). Mehr kann man den Vereinsmitgliedern, größtenteils Eltern der Spielerinnen und Spieler, nicht abverlangen, denn sie sind durch die Kosten für Instrumente und Unterricht ohnehin hoch belastet. Die Konzerte in Buxtehude bringen nur einen sehr bescheidenen finanziellen Gewinn. Die Konzertreisen bringen nicht nur kein Geld ein; sie bedürfen im Allgemeinen einer äußerst schwierigen Finanzierung. Aber das Engagement, die mitreißende Spielfreude und das hohe Können des Jugendorchesters haben eine wachsende Zahl von musikbegeisterten Buxtehuderinnen und Buxtehudern veranlasst, das Orchester durch gelegentliche Spenden zu unterstützen.

Wenn Sie uns durch kleine (oder größere) Spenden unterstützen möchten, nutzen Sie gerne eine der folgenden Möglichkeiten:

Bankverbindung:

Jugendorchester Buxtehude e.V.
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE93 2075 0000 0050 0371 26
BIC: NOLADE21HAMXXX

Paypal:



Direkt Spenden

Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude

Das **Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude** sucht **ständig neue Mitspieler** und zwar **für alle Instrumentengruppen**. Interessenten sind bei unseren wöchentlichen Proben (Freitagabend ab 18.00 Uhr) in der Halepaghen-Schule herzlich willkommen! Man kann den Weg in unser Hauptorchester auch über unser Juniororchester -das Concertino piccolino- finden.
Sprecht uns an oder schickt uns eine Mail: mitspielen@jso-b.de

Der Trägerverein des Jugend-Sinfonie-Orchesters unterstützt seit Jahren den **Streicherunterricht für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an der Halepaghen-Schule**. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird das Streicherprojekt in Form einer **Musikklasse** geführt.
Weitere Informationen erhalten Sie über die Halepaghen-Schule.

Aktuelle sind folgende **Sommerkonzerte 2025** geplant:
Freitag, 20.06.2025 und Samstag, 21.06.2025 auf der Halepaghen-Bühne
Buxtehude

Folgen Sie uns ...

Auf Instagram:



@JSOBUXTEHUDE

Im Internet :



www.jso-b.de

Auf Facebook:



[@jsobuxtehude](https://www.facebook.com/jsobuxtehude)





LUDWIG VON KAPFF

WIR EMPFEHLEN WEIN SEIT 1692

WEINLAGER BUXTEHUDE

Vorbeischaun, verkosten Et entdecken

Seit über 325 Jahren widmen wir uns dem Handel mit hochwertigen Weinen aus aller Welt. Damals wie heute ist es unsere Leidenschaft, die individuellen Geschmackswünsche und Vorlieben ambitionierter Weinfreunde zu verstehen und jeden Tag aufs Neue das zu tun, was wir so lieben – Wein empfehlen.

Lassen Sie sich bitte nie etwas anderes einreden: Ihr Geschmack entscheidet! In unseren Ludwig von Kapff Weinlagern können Sie täglich eine Vielzahl offener Weine verkosten. Wir stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Weinlager Buxtehude
Westmoor 2 G
21614 Buxtehude

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr
Sa.: 10 – 18 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuche!*



www.ludwig-von-kapff.de



(04161) 50 38 50



buxtehude@ludwig-von-kapff.de

Das Jugend-Sinfonie-Orchester Buxtehude dankt

- der Halepaghen-Schule
ohne die dieses Orchester nicht existieren würde
- der Jeunesses Musicales
für die Unterstützung bei der Englandreise
- der Else und Heinrich Klindtworth-Stiftung
für die beständige Unterstützung des Orchesters
- dem Lionsclub Buxtehude
für die wichtige Unterstützung besonderer Projekte
- der Jugendstiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude
für die finanzielle Unterstützung der Orchesterarbeit
- der Stadt Buxtehude und in besonderer Weise
Frau Bürgermeisterin Oldenburg-Schmidt
für den jährlichen Zuschuss und ein immer offenes Ohr
- dem Kulturbüro der Stadt Buxtehude
für den Kartenvorverkauf und die tolle
organisatorische Unterstützung
- dem Landschaftsverband Stade
für die finanzielle Unterstützung der Orchesterarbeit
- dem Sekretariat der Halepaghen-Schule
für die unermüdliche Hilfe
- den Hausmeistern der Halepaghen-Schule
für ihre zupackende Unterstützung
- dem Weinhaus Ludwig von Kapff
für die Bewirtung der Buxtehuder Konzerte
- den Instrumentallehrern unserer Orchestermitglieder
für die Hilfe und Unterstützung bei der Probenarbeit
- allen Mitgliedern, Eltern und Freunden des JSO-B
für jegliche Art der Förderung des Orchesters
- und natürlich allen Konzertbesuchern
für ihr Kommen und ihren wohlthuenden Applaus



HANSESTADT
BUXTEHUDE



LUDWIG VON KAPFF
WIR EMPFEHLEN WEIN SEIT 1692



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



LANDSCHAFTSVERBAND
DER EHEMALIGEN HERZOGTÜMER BREMEN UND VERDEN

